



CHRISTUSKIRCHE AM MERIANPLATZ UND MÜHLBERGGEMEINDE
ENGL. NEW HOPE UND VIETNAM. GEMEINDE TIN LANH

Pfingsten - viele Kirchen - ein Geist!



AUF EIN WORT



Liebe Leserinnen und Leser,

von Anfang an hat mich die Geschichte der frühen Christenheit fasziniert.

Schon in der Bibel finden sich geschichtliche Entwürfe, wie zum Beispiel in der Apostelgeschichte. Aber auch die Briefe und Evangelien geben Aufschluss über das, was nach Ostern geschah: die Entstehung und Ausbreitung der Kirche(n)!

Pfingsten – so heißt das Fest, das die Stunde NULL beschreibt.

In großer Erwartung waren die Jünger/-Innen beieinander. Die Osterereignisse hatten sie aufgerüttelt: Es geht weiter! – Aber wie?

Gemeinsam studierten sie ihre Heiligen Schriften, versuchten den Weg Jesu aus dem biblischen Wort heraus zu verstehen und im Gebet den Willen Gottes für sich zu erkennen.

Und dann war es plötzlich so weit: die offenen, suchenden, fragenden Herzen wurden voll! Es war wie ein Brausen, das den Raum erfüllte, es war wie ein Sturm, der die Menschen mitriss, es war wie ein Feuer, das sie ansteckte

und die Herzen entzündete. Sie ‚brannten‘, sie waren voller Worte und Gedanken, die sich Bahn brachen, - ein Stammeln, ein Jauchzen, ein Reden von dem, was Gott ihnen eingab.

Pfingsten, - das war sicher keine geordnete Vereinsgründung, sondern eher **eine leidenschaftliche Gotteserfahrung**, die alle Hemmungen, alle Ängste und Zweifel der Jünger/Innen hinwegfegte!

Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht von der ersten christlichen Gemeinde in der Öffentlichkeit. Und nicht nur die Nachrichten verbreiteten sich, auch die Jünger/Innen brachen in alle Himmelsrichtungen auf, um die Botschaft Jesu an die Enden der Erde zu tragen. Binnen kürzester Zeit waren in der bekannten und unbekanntem Welt Gemeinden entstanden.

Sie alle haben Anteil an dem *einen* Geist Gottes, der ihnen die Botschaft Jesu Christi offenbart! Aber von Anfang an waren es verschiedene Boten, Kirchen in unterschiedlichen Sprachen und Kulturen, Gemeinden, in differierenden Herausforderungen.

Es ist wahr: Entstehung und Wachstum der Kirche(n) war nie ohne Spannung, Missverständnisse, Trennung und Leid! Aber heute - 2017 - schauen wir dankbar auf das, was wieder zusammen wächst. Und sagen: „Strahlen brechen *viele*, aus einem Licht!“ Aber „wir sind *eins* in dem Geist!“ US

PFINGSTEN: VIELE KIRCHEN - EIN GEIST!

Am 5. Juni ist wieder Pfingsten. Für Christen ist das eines der wichtigsten Feste, neben Weihnachten und Ostern. Dazu gehören uns zwei Feiertage: Pfingstsonntag und -montag. **Doch woher kommt der Name Pfingsten?**

Der Name kommt von dem griechischen Wort „Pentekoste“, das „der fünfzigste Tag“ bedeutet. Ursprünglich, also im jüdischen Festkalender, feiert die jüdische Gemeinde 50 Tage nach dem Passahfest (Erinnerung an den Auszug Israels aus Ägypten) das Schawuot-Fest, das Fest der Offenbarung der Thora (5 Bücher Mose) am Berg Sinai.

In der christlichen Tradition endet an Pfingsten - 50 Tage nach der Auferstehung Jesu und 10 Tage nach Christi Himmelfahrt - die Osterzeit.

Und was bedeutet Pfingsten?

Im Neuen Testament wird in der Apostelgeschichte erzählt, wie die Jünger Jesu durch das Pfingstwunder „mit Heiligem Geist erfüllt wurden und begannen, mit anderen Zungen (also in fremden Sprachen) zu reden“. Das sogenannte Sprachwunder will darauf hinweisen, dass die Verkündigung der Botschaft von Jesus Christus sprachübergreifende Bedeutung für die ganze Welt hat. Theolo-

gisch steht das Sprachwunder also für die Mission der Kirche.

Im 2. Kapitel der Apostelgeschichte werden die Erfahrungen der Jünger Jesu beim Pfingstfest geschildert. Der „Heilige Geist“ kam auf die in Jerusalem versammelten Jünger und Maria in Gestalt von Feuerzungen und begleitet von einem gewaltigen Brausen herab und erfüllte sie; das war die Ausgießung des Geistes und die Kraft aus der Höhe. Sie verloren dadurch ihre Angst vor Verfolgung und konnten plötzlich in fremden Sprachen sprechen, so wie es ihnen der Geist gab. Da begannen die Jünger, nun Apostel, von Jesus und seinen Taten zu predigen und den neuen christlichen Glauben zu verkünden. Die ersten Menschen schlossen sich der neu entstandenen Gemeinde, Kirche an. **Aus diesem Grund bezeichnet man das Fest auch als „Geburtstag“ der christlichen Kirche(n).**

Pfingsten ist also ein Hochfest, an dem das Kommen des Heiligen Geistes gefeiert und die Osterzeit feierlich abgeschlossen wird, sowie die Geburtsstunde der Kirche Jesu Christi.

In einem Pfingstgebet aus der katholischen Messe wird dieser Zusammenhang kurz zusammengestellt:

PFINGSTEN: VIELE KIRCHEN - EIN GEIST!

„Denn heute hast du das österliche Heilswerk vollendet, heute hast du den heiligen Geist gesandt über alle, die du mit Christus auferweckt und zu deinen Kindern berufen hast. Am Pfingsttag erfüllst du deine Kirche mit Leben. Dein Geist schenkt allen Völkern die Erkenntnis des einen Glaubens. Darum preisen dich alle Völker auf dem Erdenrund in österlicher Freude.“

Historisch gesehen ist das Pfingstfest aber auch ein Frühlingsfest. In vielen Regionen existieren Pfingstbräuche, die dem Maibrauchtum ähneln. Pfingstbaumpflanzen in der Lüneburger Heide, in Oelde der Pfingstkranz, in Mecklenburg das Schmücken des Pfingstochsen, in Halle der Knoblauchmittwoch, die Geißbockversteigerung in Deidesheim, die Pfingstkirmes in Menden, mancherorts das Birkenstecken und in Frankfurt am Main der Wäldchestag. HLauth/US



PFINGSTEN: VIELE KIRCHEN - EIN GEIST!

Am 31. Oktober 2017 jährt sich zum 500. Mal der Tag, der als Beginn der Reformation gilt.

Die damaligen Ereignisse lösten eine Wirkungsgeschichte aus, die nicht nur die Kirche bis heute prägt, sondern auch die ganze Gesellschaft verändert hat. Ein Blick zurück in die Vergangenheit zeigt, was an jenem Tag geschah: Am 31. Oktober 1517 wurden Martin Luthers Thesen, in denen er gegen Missbräuche beim Ablass und besonders gegen den geschäftigen Handel mit Ablassbriefen auftrat, als Beifügung an einen Brief an den Erzbischof von Mainz und Magdeburg Albrecht von Brandenburg erstmals in Umlauf gebracht. Da eine Stellungnahme des Erzbischofs ausblieb, gab Luther die Thesen an einige Bekannte weiter, darunter Wilhelm und Konrad Nesen, die sie kurze Zeit später ohne sein Wissen veröffentlichten und damit zum Gegenstand einer öffentlichen Diskussion im ganzen Reich machte. Die Historizität des Thesenanschlags an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg ist allerdings umstritten.

Was Christen einander im Laufe der konfessionellen Differenzierungen an Leid und Verletzungen angetan haben, - und eben nicht nur zur Zeit der Reformation -, erschüttert und beschämt uns. Der Blick zurück kann aber heilsam sein, wenn wir ihn in

Dankbarkeit für die heutige Verbundenheit und in der Perspektive von Versöhnung wagen. Ein Schritt auf diesem Weg der Heilung ist das Gemeinsame Wort „Erinnerung heilen – Jesus Christus bezeugen“ (s.u.).

Zu diesem, letztlich weltweiten, Versöhnungsprozess gehört, dass wir Christen weiterhin offene Fragen ehrlich benennen und auf deren Klärung drängen. Es ist in unseren Augen ein herausragender Moment unserer christlichen Kirchen, nach Jahrhunderten gegenseitiger Abgrenzung, ein Reformationsjubiläum in dieser Bereitschaft zu Vergebung und Aufbruch begehen zu können. Alle Christen sind auf diesem Hintergrund eingeladen miteinander Buß- und Versöhnungsgottesdienste zu feiern.

Wir sind überzeugt, dass die Heilung der verschiedenen Erinnerungen an Leid und Unrecht der Christenheit uns frei macht noch intensiver und noch glaubwürdiger gemeinsame Boten des Evangeliums zu sein.

Die Erfahrung von Heilung und Versöhnung möge uns durch das Reformationsjahr 2017 begleiten.

Quelle: „Erinnerung heilen – Jesus Christus bezeugen“ - Dt. Bischofskonferenz und Rat der EKD – 2017

bearbeitet von HLauth / US

IN CHRISTUS VERBUNDEN - IN LIEBE VERBINDEN

Unter diesem Thema tagte vom 14. – 19. März 2017 die Zentralkonferenz unserer Kirche in Deutschland.

Das sicherlich wichtigste Thema der Tagung waren die Wahl des neuen Bischofs Harald Rückert (siehe Seite 24) und die Verabschiedung von Bischöfin Rosemarie Wenner.

In ihrer letzten **Bischöfsbotschaft** erinnert Bischöfin Wenner angesichts weltweiter nationaler Konflikte, innerkirchlicher Spannungen und wirtschaftlicher *Br*-Exits an den Frieden! – Nicht als Ergebnis unserer Diplomatie, sondern als Geschenk Gottes durch Jesus Christus!

Aber was machen wir mit diesem Geschenk? – Wie leben wir den Frieden Christi in einer multikulturellen Kirche und in einer auseinanderdriftenden Welt?

Rosemarie Wenner ermutigt, die Gnadenmittel zu nutzen: Gottesdienst, Gebet, Abendmahl, Bibelstudium, gemeinsamer Gesang, Teilen ... und: Christus im anderen zu finden!

So können wir Brücken zueinander bauen, bunte Gemeinschaften bilden und - trotz unserer Sorgen und Ängste - in der Liebe zueinander wachsen.

[EmK-forum Heft Nr 43]

Die Zentralkonferenz beschloss auch eine neue ‚**Gottesdienststruktur**‘. Immer mehr Gemeinden haben in den vergangenen Jahren eigene Gottesdienstentwürfe entwickelt. Um

die Wiedererkennbarkeit zu stärken und auch das Typische am methodistischen Gottesdienst zu erhalten, hat die Zentralkonferenz nun einen ganz neuen Weg vorgegeben: Nicht ein detailgetreuer Gottesdienstablauf, sondern eine offene Grundstruktur soll Verbindlichkeit und Kreativität zusammenbringen. Die Grundstruktur hat vier Dimensionen: *Ankommen vor Gott*, *Hören auf Gottes Wort*, *Teilen von Brot und Wein*, *Freud und Leid* und *Weitergehen*, die Sendung in unsere Mitwelt.

Mit dieser Reform verknüpft sich die Hoffnung, dass der Gottesdienst das lebendige Zentrum unseres Gemeindelebens ist und bleibt und Impulse setzt für unseren Alltag.



Foto: Klaus Ulrich Ruof © EmK Medienwerk

Zuletzt ist es nicht verwunderlich, dass die Zentralkonferenz auch praktische Impulse setzt: In ihrem **Friedenswort** erinnert sie daran, dass die Fragen der Gerechtigkeit, des friedvollen Zusammenlebens und der Schöpfungsbe-wahrung innerlich zusammenhängen und der konziliare Prozess von Vancouver 1983 nach wie vor unsere Tagesordnung bestimmt. US



Die öffentlichen Gemeindeveranstaltungen der Süddeutschen Jährlichen Konferenz

Begegnungstag der Frauen
Mittwoch, 21. Juni, 13.30 Uhr
Max 18, Neustadt a.d.W.
Maximilianstraße 18

Eröffnungsgottesdienst
Mittwoch, 21. Juni, 19.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche,
Neustadt a.d.W.
Martin-Luther-Straße 44

Abendmahls- und Gedächtnisgottesdienst
Freitag, 23. Juni, 19.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche,
Neustadt a.d.W.
Martin-Luther-Straße 44

devotion.der Jugendabend
Samstag, 24. Juni, 19.30 Uhr
Veranstaltungszentrum redblue,
Heilbronn

Konferenzgemeindetag
Sonntag, 25. Juni, ab 10 Uhr
mit Ordinations-Gottesdienst,
Erlebnispause und Konferenznachmittag
mini-Kiko, KIKO und ConAction.
der Teeniegottesdienst
Veranstaltungszentrum redblue,
Heilbronn

Süddeutsche Jährliche Konferenz

Dranbleiben!

Neustadt a.d.W. und Heilbronn | 21. bis 25. Juni 2017

Eine christliche Konferenz an der Weinstraße – wer denkt da nicht an das Jesus-Wort „*Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.*“ Dieses Wort aus Johannes 15,5 wird uns deshalb 2017 durch die Konferenztage begleiten. Denn wir wollen „dranbleiben“: Wir wollen den aktuellen Fragen unserer Zeit nicht ausweichen, sondern bei Jesus Christus selbst nach Antworten suchen. Was bedeutet Nächstenliebe in einer multikulturellen Gesellschaft? Welche Früchte können wir als Christinnen und Christen einbringen? Und was bedeutet die Verbindung über den Weinstock Jesus für uns als christliche Gemeinschaft?

Die Delegierten werden im Saalbau tagen, einem traditionsreichen Tagungszentrum im Herzen von Neustadt an der Weinstraße. Zum Eröffnungsgottesdienst am Mittwochabend sind wir in die Martin-Luther-Kirche eingeladen. Am gleichen Ort feiern wir am Freitagabend den Abendmahls- und Gedächtnisgottesdienst. Treffpunkt am Sonntag ist das Veranstaltungszentrum redblue in Heilbronn. Für die Konferenzgemeinde ist ein vielfältiges Programm in Vorbereitung. Ich freue mich schon darauf.

Mit herzlichen Grüßen
Superintendent Carl Hecker

P.s. Alle Infos finden Sie wie immer rechtzeitig auf www.emk-sjk.de.



RÜCKBLICK AUF ...

M13 - Flötentöne und Harfenklänge

Dass Flöte und Harfe klingen, bewiesen Bettina Linck und Cordula Schnorr bereits in Carl Philip Emanuel Bachs Hamburger Sonate in C- Dur. Mit glockenhellen Tönen, voller Anmut spielte C. Schnorr ihren Part, während B. Linck mit warmen Klängen ihrer Konzertharfe die Continuo-rolle übernahm.

Emile Noblot verlangte von der Harfenistin in seinem Stück "Melodie" eine große Fingerfertigkeit, denn sie übernahm den Klavierpart. In Gabriel Faures "Fantasie" sang die Flöte ihre kunstvollen Triller und Pralltriller wie Vogelgezwitscher. B. Linck begleitete mit Schwung, energisch und doch so fein und zart.

Mit machtvollen Appreggien begann die Etude deconcert, op. 193 von Felix Godefroid. Wie dahin gehaucht spielte die rechte Harfenhand, während die linke die Melodie intonierte. Pianissimopassagen steigerten sich allmählich zu einem forte und endeten in kraftvollen Appreggien, die lange nachklangen. Wie schwebend zupfte B. Linck die Harfe, dazwischen immer wieder energische Passagen der Flöte so interpretierten die Künstlerinnen den Danse lente von Joseph Jongen.

Ein unendlich lang auszuhaltender Schlussston der Flöte endete als



Foto: Dops

kunstvoller Hauch. In John Rutters Suite Antique traf sich an Stilrichtungen fast alles von Bach über Gershwin bis zu Jazzinterpretationen.

Die Harfe gab das immer wiederkehrende Ostinatothema als eine fein ausgearbeitete Hommage an Gershwin an, um dann ihr Lied mit Hingabe zu "singen". Die Flöte stimmte zart, mit leicht klagendem Ton ein.

Mit Francois Bornes Fantaisie brillante sur 'Carmen' entzündet sich ein musikalisches Feuerwerk. In atemberaubenden Kaskaden tanzten Flöte und Harfe gemeinsam die Habanera in aberwitzig aber extrem sicheren Sechzehnteln. Dazwischen blitzen vertraute Motive aus Bizets Original hervor.

Mit einem Stück von Jaques Ibert als Zugabe verabschiedeten sich die beiden Ausnahmekünstlerinnen vom begeisterten Publikum.

RR/M13

RÜCKBLICK AUF ...



Die Aktion „**Bildungshunger und Wissensdurst**“ **Kinder helfen Kindern in Swasiland**“ erbrachte ...

- a) aus der Kinderkollekte für jeden Sonntag kamen 30,00 €
- b) die Kinder selbst sammelten (gerundet) 970,00 €

Insgesamt also **1000,00 €!**

- Ein super Ergebnis! -

- **Gesundheitsprojekte:**

In Gesundheitstreffs werden HIV/Aids infizierte Kinder betreut und versorgt. Waisenhäuser kümmern sich um Aids-Waisen. In den Schulen lernen die Kinder wichtige Dinge über Gesundheit und Hygiene.

- **Landwirtschaftsprojekte:**

Hier lernen die Kinder Grundlagen und Techniken, um später ihren Lebensunterhalt zu sichern. (Pilzprojekt)

Wir danken den fleißigen Sammlern und Sammlerinnen ...: Samuel, Daniel, Maika, Marielle, Jonas, Junia, Shawn Lukas, Benedikt, Jan, Anna-Lena, Jadice, Hannah, Anabele, Anna-Sophie, Laura, Lea, Susanna und allen Spenderinnen und Spendern.

Ergebnisse der letzten 2 Jahre:

2015 Brasilien: 1.254,10 €

2016 Liberia: 955,00 €

USchreck



Foto: Emk Wätmission

Die Schwerpunkte unserer Sammlung für Swasiland waren:

- **Bildungsprojekte:**

Die Methodist Church of Southern Africa unterhält 10 Kindergärten, 24 Grundschulen und 7 weiterführende Schulen in Swasiland.

RÜCKBLICK AUF ...

M13 Musikalische Vesper zur Passion

Ist eine Vesper ein zusätzlicher Gottesdienst am späten Nachmittag oder ein Konzert oder ein lästiger zusätzlicher Termin im engen Terminkalender?

Die Musikalische Vesper zur Passion soll Zeit zum Innehalten für ein bewusstes Einlassen auf die bevorstehende Passion Jesu schenken. Dazu dienten vorgetragene Texte aus den Psalmen sowie die neutestamentliche Erfüllungen in den Evangelien.

Schweigen, zuhören, das grausame Geschehen rund um das Kreuz hören und aushalten, bleibt wohl eine lebenslange Herausforderung.

Die Geigerin Mareike Beckmann und Christoph Siebert an der Orgel, antworteten mit den Methodischen Sonaten in g-moll und e-moll von Georg Philipp Telemann einfühlsam auf die biblischen Texte.

Sie setzten das Vorgelesene eindrucksvoll und bewegend in Töne um. Die beiden Künstler ließen die gewalttätigen Szenerien der Passion vor den inneren Augen und Ohren der Zuhörer lebendig werden. Sie lästerten mit, spotteten mit, litten mit und setzten doch im letzten Satz der Methodischen Sonate in e-moll einen Hoffnungsschimmer auf Ostern. Das Dunkel der Passion Jesu



muss ausgehalten werden, damit das Licht der Auferstehung umso heller strahlen kann. Das haben Mareike Beckmann und Christoph Siebert überzeugend bewiesen.

RR/M13



Fotos: Dops

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

der Christuskirche am Merianplatz

So	09:40	Gebetszeit (im Jungscharraum)
	10:00	- Gottesdienst - Sonntagschule - Kleinkinderbetreuung (mit Videoübertragung des GoDi) - Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst
	10:00	New Hope (englisch sprachige Gemeinde)
	12:30	Vietnamesischer Gottesdienst
	19:00	Kreis junger Erwachsener (14-tägig, Kontakt: Pastor Saßnowski)
	<hr/>	
Mo	19:30	Männerkreis (jeweils am 1. Montag des Monats)
	19:30	Taizégebet (jeweils am 2. Montag des Monats)
	19:30	Treffen der Arbeitskreise (jeweils am 3. Montag des Monats)
	19:30	Glaube am Montag (jeweils am 4. Montag des Monats)
<hr/>		
Di	13:30-16:00	Frauencafé Lisbeth-Oase
	15:30	Hauskreis Nordwest (3. Dienstag im Monat, Kontakt S. Rümpelein)
	19:30	Frauenabendkreis (Kontakt: A. Schreiber, Tel. 069/702116)
	20:00	Hauskreis Mobile (Kontakt: Michael Schreck)
<hr/>		
Mi	12:00-14:00	Lebensmittelausgabe der Frankfurter Tafel
	15:00	Gemeinschaftsstunde (3. Mittwoch, Kontakt: Pastor Saßnowski)
	19:30	Gemischter Chor (ca. 14-tägig, Kontakt: Ruthard Prager)
<hr/>		
Do	12:00-14:00	Mittagstisch für Alle
	14:00	Gesprächsgruppe (wöchentl. nach dem Mittagstisch für Alle)
	17:00-18:30	Kirchlicher Unterricht (i.d.R. 14tg. Kontakt: Pastor Saßnowski)
	19:45	Hauskreis Nordend (monatlich, Kontakt: Pastor Saßnowski)
<hr/>		
Sa		Teeniekreis (monatlich, Kontakt: Pastor Saßnowski)

TERMINE CHRISTUSKIRCHE

Mai 2017

Sonntag	07.	10:00	Gottesdienst zur Einsegnung von Mike Pham, Tom Nguyen, Julian Sinn
Montag	08.	19:30	Taizè - Gebet
Fr. - So.	12.-14.		Gemeindefreizeit in Ronneburg „Was mich trägt“
Mittwoch	17.	15:00	Gemeindenachmittag - Reisebildervortrag Ghana
		19:30	Chor
Sonntag	21.	10:00	Gottesdienst (Machnik-Schlarb)
Dienstag	23.	15:30	Hauskreis Heddernheim
Sonntag	28.	10:00	Gottesdienst (Sebastian Meisel)
Mittwoch	31.	19:30	Chor

Juni 2017

Sonntag	04.	10:00	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl (US)
Donnerstag	08.	17:00	Kirchlicher Unterricht
Samstag	10.		Regionaler Frauentag Donsbach
Sonntag	11.	10:00	Gottesdienst (Harry Gangnus)
Montag	12.	19:30	Taizè - Gebet
Mittwoch	14.	15:00	Gemeindenachmittag
		19:30	Chor
Sonntag	18.	10:00	Gottesdienst
Dienstag	20.	15:30	Hauskreis Heddernheim
	21.-25.		Tagung der Süddeutschen Konferenz
Sonntag	25.	10:00	Gottesdienst (Rumohr)
	ab	10:00	Konferenzsonntag in Heilbronn
		17:00	Konzert M 13 - Trio Colori

TERMINE MÜHLBERG

Mai 2017

Donnerstag	04.	15:00	Bibelgespräch
Sonntag	07.	10:00	Gottesdienst (Gordon Detka)
Donnerstag	11.	15:00	Bibelgespräch
Sonntag	14.	10:00	Gottesdienst (Regina Rumohr)
Sonntag	21.	10:00	Gottesdienst (Harry Gangnus)
Montag	22.	15:00	Bibelgespräch
Sonntag	28.	10:00	Abendmahlsgottesdienst (Machnik-Schlarb)
Montag	29.	15:00	Bibelgespräch

Juni 2017

Sonntag	04.	10:00	Pfingstgottesdienst
Sonntag	11.	10:00	Gottesdienst (Uwe Saßnowski)
Sonntag	18.	10:00	Gottesdienst (Sebastian Meisel)
Sonntag	25.	10:00	Gottesdienst (Pfr. Gisela Löbbers)
		10:00	Konferenzsonntag in Heilbronn
Donnerstag	29.	15:00	Bibelgespräch
Freitag	30.	17:00	Konzert mit Katja Wagner

Abwesenheit und Sonderdienste der Pastorin / der Pastoren:

Pastor U. Saßnowski

16.05. – 28.05. Urlaub

Vertretung: Pastorin Machnik-Schlarb (06084/959686)

Pastorin M. Machnik-Schlarb

05.05. – 07.05. Urlaub

Vertretung: Pastor Saßnowski (069/434085)

21.06. – 25.06. Jährliche Konferenz in Neustadt und Heilbronn

MÜHLBERG

Bibelgespräche auf dem Mühlberg

Ostern hörten wir die Worte des Engels aus dem Matthäusevangelium: Ihr sucht Jesus, ... es ist auferstanden. Die Frauen erhielten den Auftrag es weiter zu erzählen. - Im Bibelgespräch beschäftigen wir uns mit weiteren Abschnitten aus dem Matthäusevangelium. Die nächsten Themen werden sein: Konkurrenz in der Gemeinde – leben in der Gemeinde (18, 1–5.14–20) und Vergebung jenseits aller Berechnung (18, 23 – 35) Nachmittage. Seien Sie herzlich eingeladen. MMS

Rückblick Osterfrühstück

Den Ostermorgen begannen wir um 8.00 Uhr im Kirchsaal mit dem Ostergruß, einer kurzen Andacht und gingen dann mit unserem Licht – entzündet an der Osterkerze – zum Frühstück zu den Schwestern. Der Tisch war reichlich mit viel Liebe gedeckt. Blümchen aus dem Garten waren als Dekoration auf dem Tisch sowie ein schöner Tulpenstrauß. Jutta Beyer hatte das Frühstück organisiert und von einigen mitgebrachtes Selbstgebackenes schmeckte wunderbar. Aus der Christuskirche waren 3 Personen dabei, worüber wir uns sehr freuten. Den Helferinnen gilt ein herzliches „Danke“ für ihre Liebe und Vorbereitung! Um 10.00 Uhr feierten wir unseren Ostergottesdienst. MMS

Monatslied für Mai - Juni

Erwecke und beleb uns ... Nr. 247

Mit vier sprachlich-stilistisch und inhaltlich fein abgestimmten Verben wird der Heilige Geist aufgefordert, in uns zu wirken. Die Imperative richten sich an uns selbst und fordern uns auf, uns dem Wirken des Heiligen Geistes zu öffnen.

Was erbitten wir von diesem „Geist der Freiheit“?

Er soll uns zunächst wachrütteln, d.h. berühren, ansprechen, nicht mehr loslassen, umtreiben, unsere Sinne öffnen.

Im Wort „belebe“ stecken Freude, Antrieb, Inspiration, Motivation drin, das Christsein aktiv zu gestalten. Blinder Aktionismus soll es aber nicht sein. Deshalb folgt als drittes „erleuchte uns“

Das Bewegen ist dann eine logische Konsequenz. Nur wer sich bewegt, kann etwas bewegen.

Der Text des Liedes stammt von Pastor Hartmut Handt, der es 1987 auf einer Fortbildung für Pastorinnen und Pastoren in Reutlingen als Abschluss seines Referates: „Die gestaltende und verändernde Kraft des Heiligen Geistes in Bezug auf Kirche und Gemeinde“ vorstellte. Diese Kraft wird erfahren als Freiheit vom Gesetz, zum Gebet, zum Dienst und zum Gotteslob.

Die Melodie stammt von Horst Krüger.
nach Hartmut Handt MMS

NEW HOPE FELLOWSHIP (ENGLISH SPEAKING)

Maundy Thursday Service



This Service made us the remembrance of last supper and we learned to love each other like Jesus really service is very beautiful and something different feel. D. Kannan



A lot of guests dropped in on Thursday night 13th of April. They came from New Hope and Christuskirche. Around 15 people gathered round the table and celebrated the remembrance of Jesus last supper and that he knelt down to serve his disciples. Our experience this evening: His service combines us. And his love makes us one. US

New Hope Schedule for May and June

Date	Theme
7. May Upstairs @ 10	Joint Service Rev Uwe Saßnowski and Chi My Nguyen
14. May	Church Holidays
21. May Downstairs @ 10	Regular Worship Rev. Sebastian Meisel
28. May	Fellowship Time
4. June/Pentecost Upstairs @ 10	Joint Service Holy Communion Rev. Uwe Saßnowski
11. June Downstairs@10	Bible Study
18. June Downstairs @ 10	Regular Worship Rev. Uwe Saßnowski
25. June	Fellowship Time



TIN LANH (VIETNAMESISCHE GEMEINDE)

10 Jahre vietnamesisch-methodistische Gemeinde



Jubiläumsgottesdienst mit **Bischöfin Rosemarie Wenner**, die bei dieser Gelegenheit auch von Gemeinden der Christuskirche für ihre Zeit als Superintendentin und dann Bischöfin verabschiedet wurde.



Fotos: Dops

DAS NEUE TEAM

Seit 1. Januar 2017 haben sie den Stab übernommen: **Liljana Hristov, David Janev, Ana Janev** und **Kolyo Hristov** (Foto von links nach rechts).

Nachdem Simona Bortes zum 31. Dezember gekündigt hatte und nach Hameln verzogen war, brauchte es ein neues Hausmeisterteam. Gleichzeitig war dies die Gelegenheit, die ehemalige Pastorenwohnung zurückzubauen und zu modernisieren.

Kolyo Hristov in ihre Wohnung ein. Zum 1. Mai, so hoffen wir, werden dann auch Ana und David Janev folgen. Beide Ehepaare nehmen die Reinigungsarbeiten bereits seit dem 1. Januar wahr und werden sich mit dem Abschluss der Renovierung ganz auf den Hausmeisterdienst konzentrieren.

Ausdrücklich betonen sie, dass sie diesen Dienst als Teil ihrer Zugehörig-



Diese Überlegungen wurden konkret und praktikabel, als die Ehepaare Janev und Hristov signalisierten, dass sie sowohl an den Reinigungsaufgaben, als auch an den Wohnungen Interesse haben.

So begannen im Februar die Arbeiten und zum 1. April zogen Liljana und

keit zur Christuskirche sehen. Sie freuen sich, so nahe dabei zu wohnen.

Herzlichen Dank, Ana, Liljana, David und Kolyo. Und Gottes Segen für euren Dienst und unser Zusammenleben und -arbeiten am Merianplatz.

US

AUSBLICK AUF...

150 Jahre Methodisten in Neuenhain

40 Jahre Gemeindezentrum

Im Main feiert unsere Nachbargemeinde mit einigen Veranstaltungen ihr großes Jubiläum. Wir sind herzlich eingeladen zum

- 5. Mai, 19:00 Worship – Abend
- 13. Mai, 19:30 Jubiläumskonzert
- 21. Mai, 15:00 Festgottesdienst

„Christliche Vielfalt – Erbe der Reformation?“

Ganz herzlich lädt die AaK Frankfurt zu diesem Vortrag mit PD Frau Dr. Katharina Kunter am 5. Mai um 19:30, in die Evangelisch-reformierte Gemeinde, Freiherr-vom-Stein-Straße 8, (U-Bahn: Westend) ein. US

Neuer Kurs des KU beginnt Juni 2017:

Nach der Einsegnung am 7. Mai sind noch drei Kinder im Kirchlichen Unterricht dabei. - Zwei Jahre geht der Unterricht bis zur Einsegnung. Gemeinsam denken wir über die Bibel, Gott, Jesus, den Glauben, die Kirche und unser Leben nach. Wir tun das mit viel Spaß beim Spielen, Filme schauen, Singen oder auch on Tour!

Im Juni also beginnt wieder eine neue Runde, mit neuen Themen. Das ist die Gelegenheit, dass eine zweite Gruppe mit Kindern ab 12 Jahren einsteigen kann.

Wenn Sie Interesse oder auch Fragen haben, melden Sie sich bei Pastor Uwe Saßnowski, 069-434085. US

Regionaler Frauentag



**Regionaler Frauentag
der Region Siegfried-Dill-Lahn**
Am 10.06.2017 in der
Evangelisch – methodistischen – Kirche
in Dillenburg - Donsbach, Hauptstr.1A
Beginn: 15.00 Uhr
Kaffeetrinken
Referat zum Thema: Freiheit – wovon, wofür, durch wen?

Teeniefreizeit vom 30. Juni - 4. Juli

Die Sommerferien stehen schon bald vor der Tür – und damit auch unsere Teeniefreizeit. Geplant sind ca. 4 Tage **gemeinsamen Lebens im ...**



...basement 26!

Bitte merkt euch den Termin vor.
Weitere Infos kommen bald. US

KONZERTE

M13 Konzert

Trio Colori am 25. Juni, um 17.00 h



Unter diesen Namen treten die Flötistin Bettina Tempel (Musikschule Büdingen), Christiane Bergmann an der Viola und Matthias Jakob als Gitarrist auf. In der Tat eine nicht alltägliche Formation für ein Ensemble. Aber sie macht auf jeden Fall sehr neugierig auf die musikalische Farben- und Klangvielfalt, die Trio Colori zum Sommerbeginn versprühen werden.

Gesangskonzert mit Katja Wagner am 30. Juni, 17.00 Uhr im Kirchsaal des Oberin-Martha-Keller Hauses

Katja Wagner ist das zweite Mal zu einem Konzert in der Mühlberggemeinde. Sie kommt aus der evangelisch-methodistischen Kirche in Brombach. 2006 begann sie eine klassische Gesangsausbildung bei der studierten Opernsängerin Jung Hea Gitzel. Sie singt aus Leidenschaft.

Seit einigen Jahren veranstaltet sie eigene Konzerte und singt gerne bei Gottesdiensten, Trauungen, Jubiläen oder sonstigen festlichen Anlässen. Ihr Repertoire sind Lieder aus Gospel, Musical, Klassik, Rock- und Popballaden sowie Schlager. Christliche Lieder singt sie besonders gerne.

Wagner's Talent ist: ausdrucksstark und gefühlvoll zu singen. Sie wird von Pianistin Jung Hea Gitzel am Klavier begleitet.

Sie wird uns mit Lobpreisliedern, Liedern aus Klassik, teils aus Musicals und Gospel erfreuen. Sie sind herzlich eingeladen! MMS, Katja Wagner

Konzert
Katja Wagner
30. Juni 2017 um 17:00 Uhr

Kirchraum im
Oberin-Martha-Keller Haus
Dielmannstr. 26
60599 Frankfurt

Katja Wagner singt
**Lobpreislieder
und Klassik**

Musikalische Begleitung
am Klavier:
Jung Hea Gitzel

www.katjawagner-gesang.de

AUS DER GEMEINDEFAMILIE

Herzlichen Glückwunsch



Wir freuen uns mit den Eltern **Annette** und **Jens Deckwart** in Aachen über die Geburt von **Fiona** am 23. Januar 2017.



Wir wünschen der Familie viel Freude und Gottes Segen miteinander.

US

Herzlichen Glückwunsch

Am 30. März feierten **Klaus Groth** und seine Frau **Anni**, geb. Schmitt, ihre Diamantene Hochzeit. Wir freuen uns mit dem Jubelpaar in Bodenrod und wünschen ihnen Kraft und Gesundheit, um sich auch im hohen Alter ein Segen sein zu können. US

Herzlich Willkommen



Stanislav Uus in New Hope Fellowship und auf dem Bezirk Frankfurt-Innenstadt. Am 2. April wurde Stan getauft und in die Kirchenmitgliedschaft aufgenommen. Als Gruß überreichten wir ihm eine deutsch-russische Bibel. US

AUS DER GEMEINDEFAMILIE

Ein besonderer Gruß an ... Johannes Dietze

Am 28.04. wurde Johannes Dietze 90 Jahre alt. Uns als Gemeinde ist er als tatkräftiger Kämpfer in „Zion“ bekannt. Seine Familie, sein Beruf und „seine“ Gemeinde gingen ihm über Alles. Ich denke gern an eine gemeinsame Aktion mit ihm. Mit seiner Familie (auch mit Tochter und Sohn), Frau Fielitz und mir gründeten wir gemeinsam in den 60er Jahren die Sonntagsschule auf dem Mühlberg. Die wichtigste Arbeit war dabei die Ansprache an die Bewohner in der Mühlbruchstraße. Vielen Dank, lieber Johannes Dietze. Das war ein langes Stück wichtiger Gemeindegarbeit.

Ich denke gern an diese Zeit. Ihnen alles Gute.
Ihr Peter Weisbach



Johannes Dietze bei seiner
Diamantenen Hochzeit 2011.

Ute Kressmann

Sie wird am 2. Mai schon achtzig! Man kann es kaum glauben, wenn man Sie so sieht. Auch nicht, wenn man Ihre Lebensgeschichte hört. Die gefährliche und angsterfüllte Flucht als Achtjährige mit Mutter und zwei Schwestern aus Ostpreußen über die Ostsee. Der mühsame und entbehrliche Neuanfang im Westen. „Ich hatte ein schönes Leben, trotz allem!“ In der Bewahrung auf der Flucht, im Kennenlernen Ihres lieben Mannes Willi, in der Gemeinsamkeit in der methodistischen Jugend, in der Geburt Ihrer vier Kinder sieht Ute Kressmann Gottes Fügung und Erfüllung in Ihrem Leben.

Ute Kressmann - Foto aus 2013



Dazu wollen wir herzlich gratulieren und Ihr Kraft für die kommenden Jahre wünschen.
Wolfgang Lauth

GEBURTSTAGE

Im Mai 2017

02. Kressmann, Ute (80)
05. Schreiber, Angelika
07. Dietze, Angelika
08. Gangnus, Harry
09. Volz, Jürgen
10. Gomez Sampson, Laura
Nehlig, Gisela (81)
Weisbach, Magret (74)
11. Leo, Jürgen
11. Weichenthal, Rita
12. Schröder, Hildegard (94)
14. Blecher, Horst (73)
Krüger, Brunhilde (74)
Wend, Irmgard
16. Lauth, Martin
König, Beate
Naumer, Beate
Rühlmann, Manfred
17. Bessai, Noah
18. Pham, Thi Huong
Gennermann, Volker
22. Heinz-Weber, Martina
Reinhard, Anton
25. Nguyen, Truong-Thach Kephass
25. Werth, Matthias
26. Schorr, Mechthild
29. Walter, Jochen
30. Thia, Joanna

Im Juni 2017

02. Lampe, Joachim (75)
Le, Thien Nga
06. Lechla, Helmut (87)
09. Kuche, Frank
Becker, Heiner (71)
10. Lohbeck, Doreen
13. Baghery, Mohammed Reza
Kressmann, Willi (86)
14. Klak, Ingeborg
Schleewit, Hans (72)
15. Schäfer, Reinhilde
16. Häußermann, Rose (82)
17. Schepper, Sandra
Schepper, Silke
Spalt, Helga (79)
18. Schepper, Hella
19. Els, Burkhard
21. Assen, Nigel (88)
Nguyen, Thi Minh Nga
23. Feldeisen, Deborah
30. Kunde, Angelika (76)

***Man muss Gott mehr gehorchen
als den Menschen*** Apg 5,29

***Eure Rede sei allezeit freundlich
und mit Salz gewürzt*** Kol 4,6

*Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern
Gottes Segen und Geleit im neuen Lebensjahr.*

IMPRESSUM

IMPRESSUM

PastorInnen

Pastor Uwe Saßnowski FON 069 / 43 40 85

Merianplatz 13, 60316 Frankfurt
e-mail: emk.frankfurt.pastor@t-online.de

Pastorin Marlis Machnik-Schlarb FON 06084 / 95 96 86

Leiweg 9, 61389 Schmittentreisberg FAX 06084 / 95 96 85
e-mail: marlis.machnik-schlarb@emk.de

Pastor Chi My Nguyen - Vietnamesische Gemeinde FON 06108 / 90 88 60

Bahnhofstr. 38, 63165 Mühlheim
e-mail: chi.my.nguyen@emk.de

Gemeindebüro (Mi. / Do. / Fr. – in der Regel vormittags)

Tel. 069 / 49 50 803
e-mail: emk.frankfurt@t-online.de

Redaktionsteam

Uwe Saßnowski (US), Marlis Machnik-Schlarb (MMS), Chi My Nguyen, Helma Lauth (HL)

Layout: Dops

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen

Auflage: 650

Online

Homepage: www.emk-frankfurt.de

Predigten auf der Homepage unter: www.emk-frankfurt.de/texte/texte.htm

Laiendelegierte des Bezirks:

Michael Schreck FON 069 / 95 73 20 28

Angelika Schreiber FON 069 / 70 21 16

Bankverbindung:

EB Bank IBAN: DE64 5206 0410 0004 0022 37 BIC: GENODEF1EK1
(früher EKK Bank)

Gottesdienststätten

Christuskirche, Merianplatz 13, 60316 Frankfurt

Oberin Martha Keller Haus, Dielmannstr. 26, 60599 Frankfurt-Mühlberg

Bethanien-Krankenhaus, Im Prüfling 21-25, 60389 Frankfurt

Bischof Harald Rückert

Kurzporträt des neuen Bischofs der Evangelisch-methodistischen Kirche



Harald Rückert ist im Juni 1958 in Nürnberg geboren. Nach dem Abitur studierte er zunächst Lebensmitteltechnologie, bevor er den Weg in den pastoralen Dienst der Evangelisch-methodistischen Kirche einschlug. Nach einem Gemeindepraktikum in München folgte das Theologiestudium am Theologischen Seminar der EmK in Reutlingen. Zuletzt war er leitender Pastor im Gemeindebezirk Reutlingen-Erlöserkirche. Davor war er in den nordbayrischen Gemeindebezirken Hof-Stammach und Schweinfurt-Würzburg tätig. Als Superintendent stand er vom Jahr 2000 an zehn Jahre lang dem Distrikt Reutlingen vor.

Vom Beginn seiner pastoralen Tätigkeit an beschäftigt sich Rückert mit den Themen Gemeindeaufbau, Gemeindeleitung und Entwicklungsmanagement. Mit Zusatzausbildungen in Sozialmanagement, Zeitmanagement sowie Mitarbeiterführung und Mitarbeiterbegleitung gestaltet er auch die zweite Ausbildungsphase für Pastoren auf Probe im Gemeindedienst maßgeblich mit.

In seiner Zeit als Superintendent für den Distrikt Reutlingen ist er als Vorsitzender des »Ausschusses für Neulandmission« (später: Fachgruppe Gemeindegründung) in der Süddeutschen Konferenz für Gemeindegründungs- und Gemeindefortbauprojekte mit zuständig und engagiert sich stark für diakonische Projekte wie das »Lebenszentrum Ebhausen«.

»Wir sind gemeinsam Kirche«, erklärte der neugewählte Bischof bei seinem ersten Statement nach der Wahl. An die Delegierten der Zentralkonferenz als Vertreter für Gemeinden der EmK aus ganz Deutschland gewandt, sagte er weiter: »Ich freue mich sehr, mit euch zusammen den Weg der Kirche zu gestalten und weiterzuführen.« Es sei, so Rückert weiter, danach zu fragen, was der Auftrag Gottes am jeweiligen Ort ist. »Und dann gilt es, diesem Auftrag nachzukommen.«

Ausführliche Informationen: www.emk.de/bischof

Klaus Ulrich Ruof, Referent für Öffentlichkeitsarbeit;
Foto: © Volker Kiemle, EmK-ÖA